

 <p>Münzkabinett, Staatliche Museen zu Berlin / Dirk Sonnenwald [Public Domain Mark]</p>	<p>Objekt: Röm. Republik: M. Antonius</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Antike, Römische Republik</p> <p>Inventarnummer: 18215585</p>
---	--

Beschreibung

Punzen auf der Vorderseite. - Diese Münze gehört zur zweiten Serie der im Jahre 43 v. Chr. in Gallia Transalpina und Cisalpina geprägten Münzen. Aufgrund der Rückseitenlegende LVGV DVNI steht in dieser Gruppe die Zuschreibung der Prägestätte zum heutigen Lyon außer Frage. Auch die Datierung kann durch die Altersangabe des Marcus Antonius XL (= 40 Jahre) sicher in das Jahr 43 v. Chr. erfolgen. Solche Altersangaben sind schon auf den Münzen Caesars von 48 v. Chr. abgebildet worden und somit keine Ausnahme. Bei der Feindatierung besteht bisher noch Diskussionsbedarf, da das Jahr 43 v. Chr. für Lugdunum durch die Erhebung zur Colonia durch L. Munatius Plancus sowie die Zuteilung des Gebietes an Marcus Antonius mit der Etablierung des Zweiten Triumvirats am 11. November 43 v. Chr. sehr ereignisreich war. Auch wenn bisher nicht ganz geklärt wurde, wann genau der Beginn dieser Serie zu datieren ist, so gibt es doch für ihr Ende als Terminus ante quem den 14. Januar 42 v. Chr., dem 41. Geburtstag des Marcus Antonius. Obwohl sein Porträt und eine Aufschrift im Namen des Marcus Antonius fehlen, verweist nicht nur die Altersangabe auf den Triumvir, sondern auch die Darstellungen auf Vorder- und Rückseite. Der Kopf auf der Vorderseite, der durch die angedeuteten Flügel eindeutig eine Victoria darstellt, wird in der Literatur [Woytek (2008) 478; Fischer (1999) 149-168] mit Fulvia, der ersten Ehefrau des Marcus Antonius identifiziert, so wie im kleinasiatischen Eumeneia (RPC I Nr. 3139-3140) oder im phönikischen Tripolis (RPC I Nr. 4509). Aber auch der Löwe auf der Rückseite wurde vielfach mit Marcus Antonius in Verbindung gebracht, dessen Familiengenealogie auf Herakles zurückzuführen war, was den Nemeischen Löwen somit zum Symboltier der Antonier machte (A. Burnett, *Iconography of Roman Coin Types*, *Numismatic Chronicle* 146, 1986, 71).

Vorderseite: Büste der Victoria (mit den Zügen der Fulvia) nach r. Beiderseits des Kopfes die Punzen C - IL.

Rückseite: Löwe schreitet nach r. Davor X[L], dahinter [A].

Mit Punze: Einrieb mit einer Punze, zeitgenössisch oder später angebracht. Im Gegensatz zum stärker elaborierten Gegenstempel wird eine Punze als einfachere, dem Münzkörper beigebrachte (negative) Vertiefung mit Buchstaben oder Ziffer, meist ohne eigene

Randgestaltung definiert. Nicht zu verwechseln mit den positiven Buchstaben- oder Bildpunzen, welche bei der Stempelherstellung Anwendung finden.

Grunddaten

Material/Technik: Silber; geprägt
Maße: Gewicht: 1.37 g; Durchmesser: 13 mm;
Stempelstellung: 4 h

Ereignisse

Hergestellt	wann	43 v. Chr.
	wer	
	wo	Lyon
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Westeuropa

Schlagworte

- Antike
- Gegenstempel, Erasionen u.a
- Gott
- Hellenistische Epoche
- Münze
- Personifikation
- Porträt
- Quinar
- Silber
- Stadt
- Tier

Literatur

- B. Woytek, Arma et Nummi. Forschungen zur römischen Finanzgeschichte und Münzprägung der Jahre 49 bis 42 v. Chr. (2003) 476-481 (Lyon, 43 v. Chr.). - Zum Problem der Deutung dieser Quinare s. ebd. und R. A. Fischer, Fulvia und Octavia. Die beiden Ehefrauen des Marcus Antonius in den politischen Kämpfen der Umbruchszeit zwischen Republik und Principat (1999) 149-168..
- RPC I Nr. 512 (Dezember 43 v. Chr.).
- RRC Nr. 489,5 (Lyon).